

**KÖ-
NIG**

L E A R

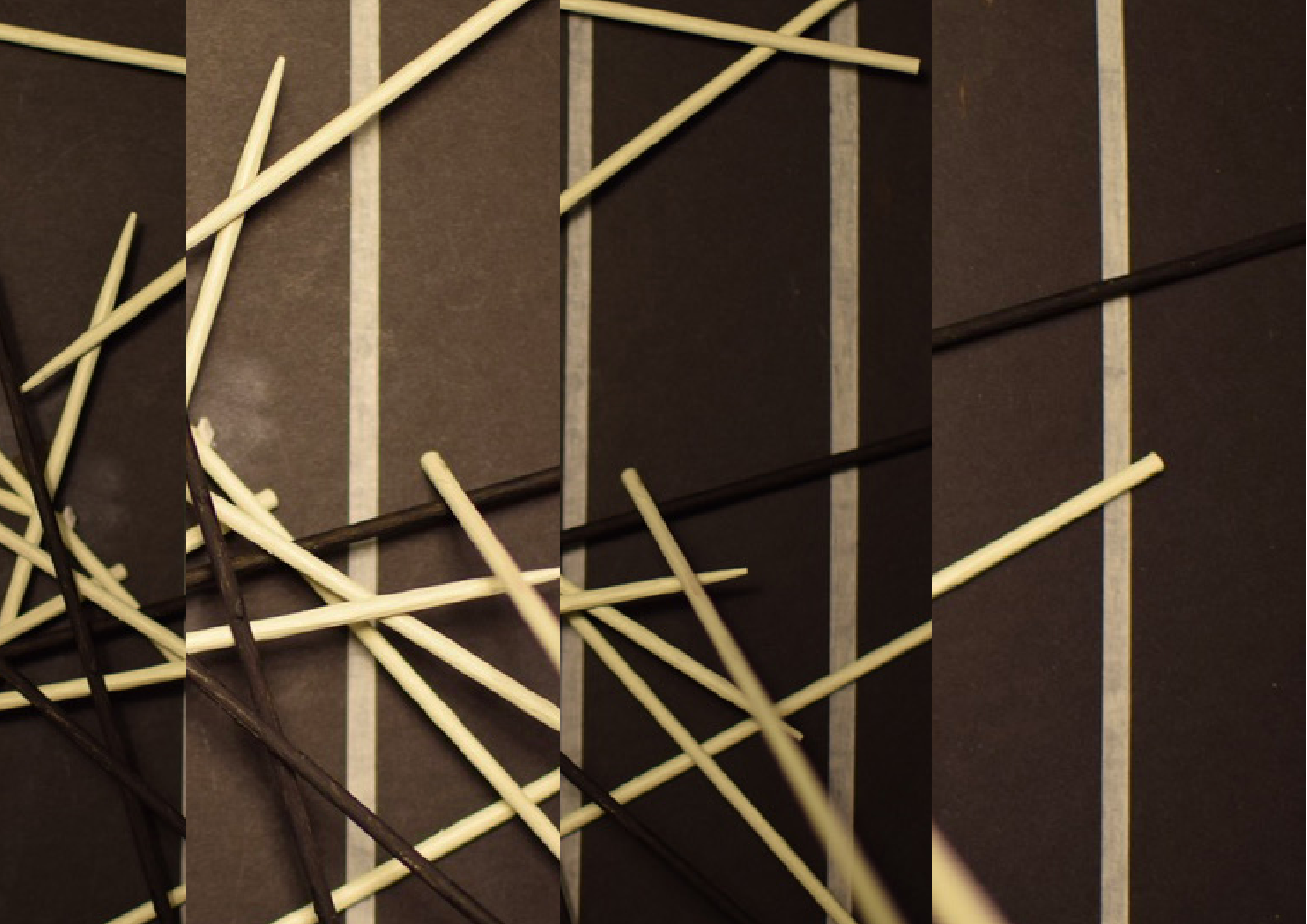
W i l l i a m
S h a k e s p e a r e

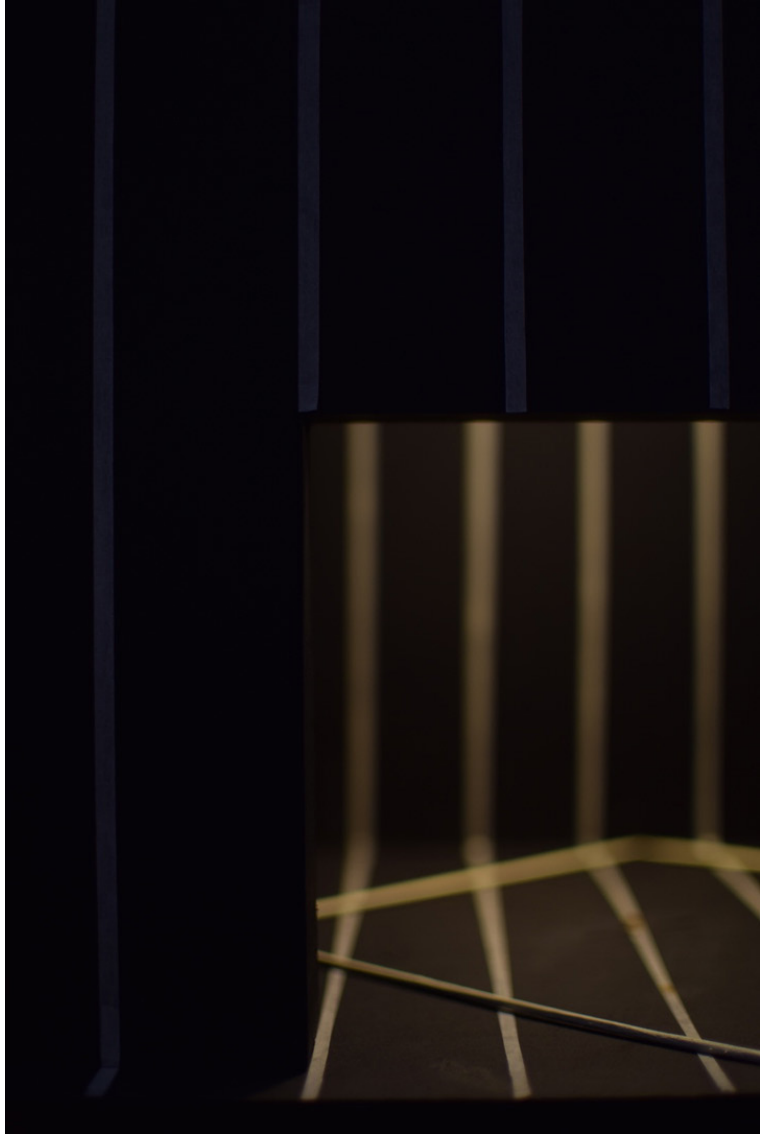


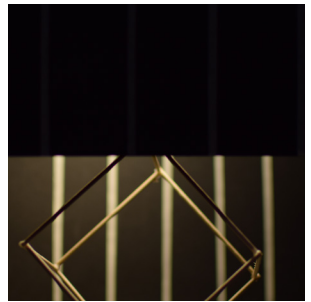
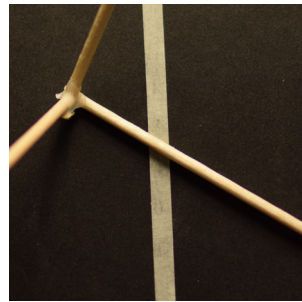
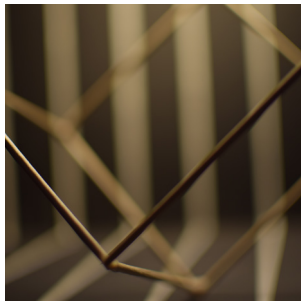
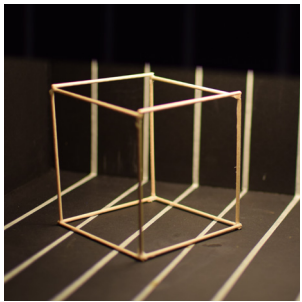
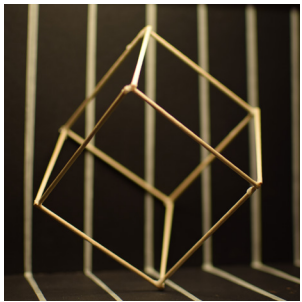
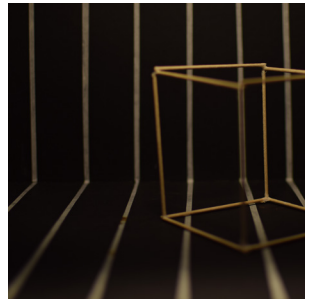
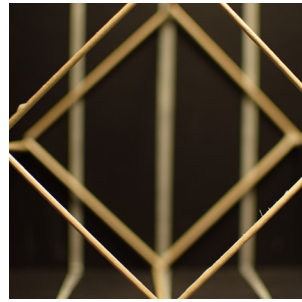
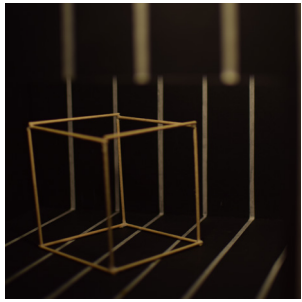
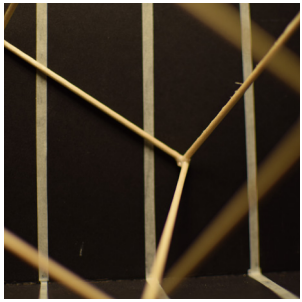
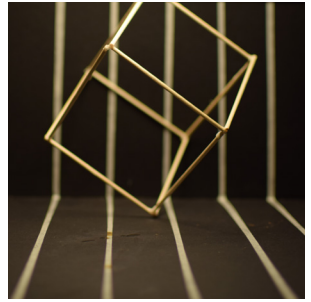
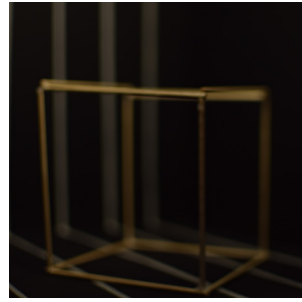
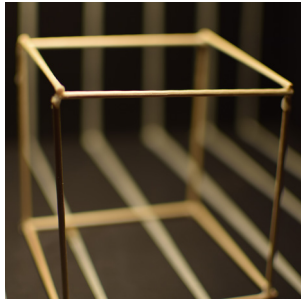
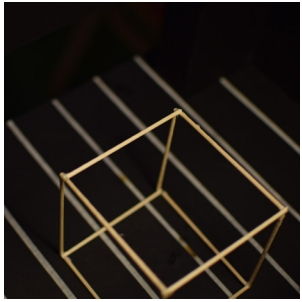
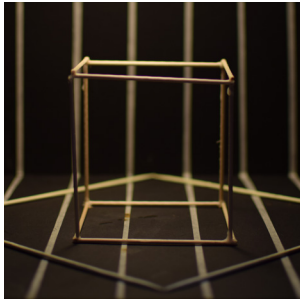
Übersetzung und Bearbeitung
von Thomas Melle

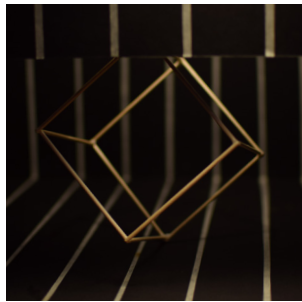
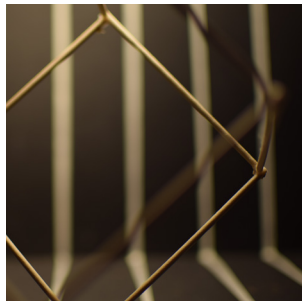
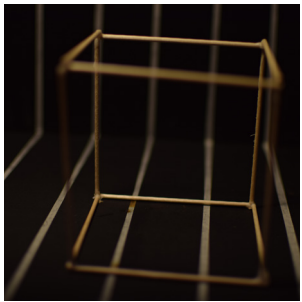
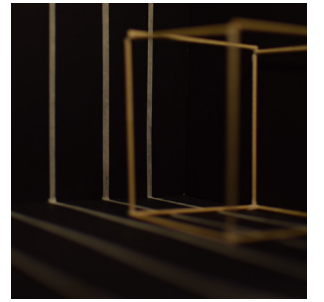
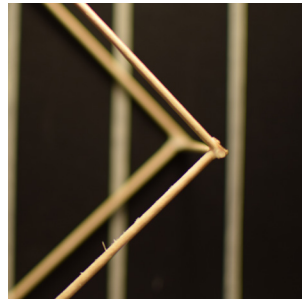
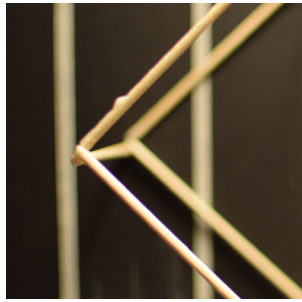
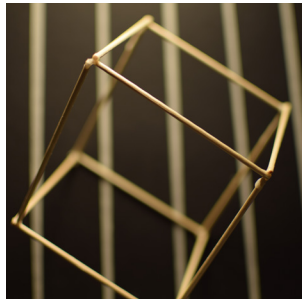
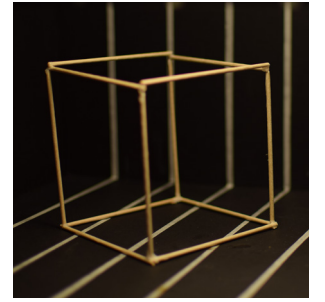
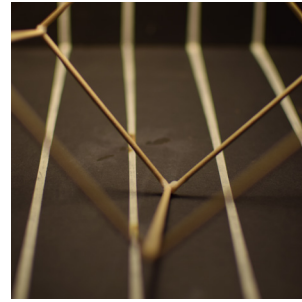
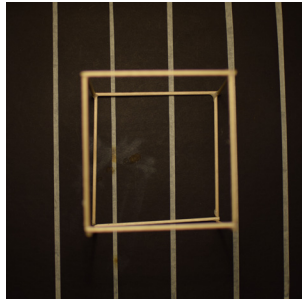
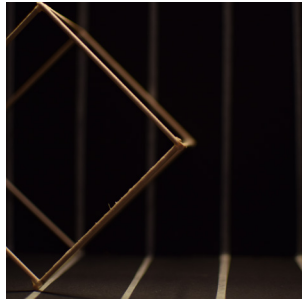
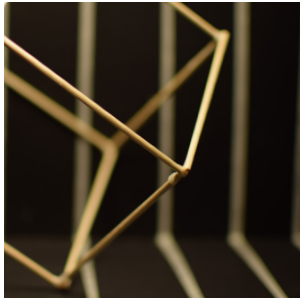
Bühnenbild von Anton Grabolle



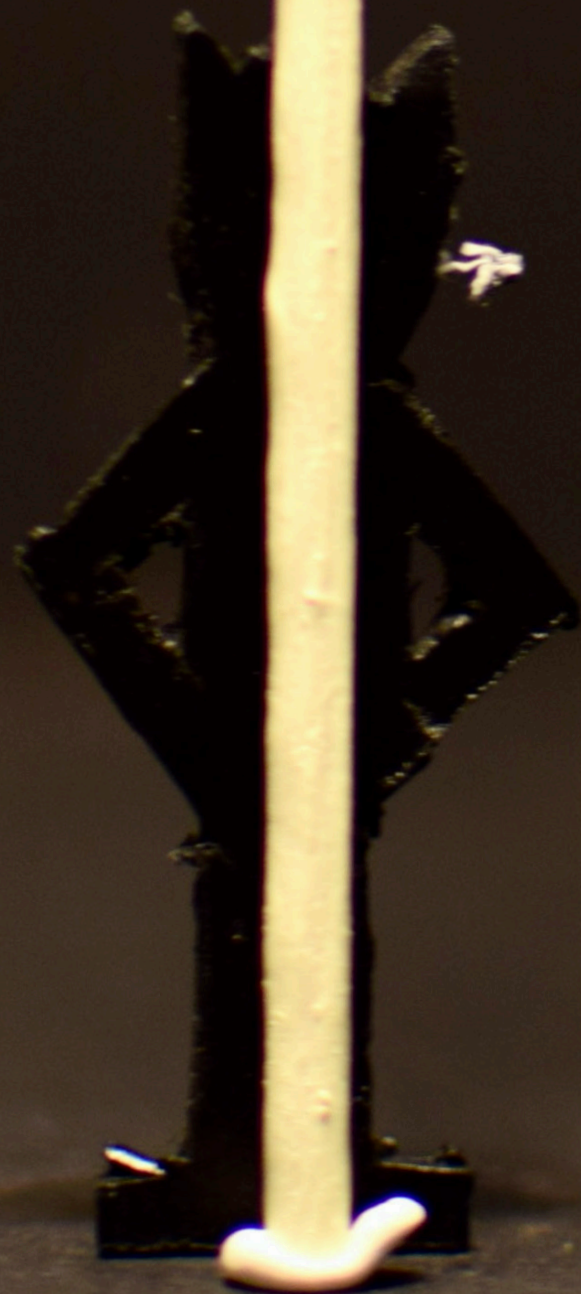








AKT 2
SZENE 5



(Vor GLOUCESTERS Schloss. LEAR tritt auf. KENT am Pranger.)

KENT

Ein Hoch dir, mein König.

LEAR

Mein Narr! Wie sieht das denn aus? Ja, wie sieht das denn aus!

Und da wundern sie sich noch, dass wir jammern?

Wer hat dich denn da so falsch erkannt

Und dich, deinen Rang verkennend, aufgespannt?

KENT

Deine Tochter.

LEAR

Nein.

KENT

Ja.

LEAR

Nein!

KENT

Leider.

LEAR

Das ist schlimmer als Mord. Wie kommt sie dazu!

KENT

Mein König, als ich deinen Schrieb übergeben wollte,
Kam da schwitzend ein anderer mit zehnmal so vielen,
Gab sie ab, ich war vergessen und verdrängt, und alle lasen nur noch ihn.
Als ich den Boten dann noch als den Flegel von neulich erkannte,
Und er sagte, du seist blockiert, ja, seist nicht mal mehr,
Da gingen mir die Gäule durch, da sah ich tausend andere Schriebe
Und ein riesiges Geschwür aus Papier.

LEAR

Halluzinationen von der Reise!

KENT

Nicht ganz, und auch nicht Paranoia.
Da braut sich was zusammen, sah ich, las ich, Ein Ungetüm aus Tinte, und
ich schrie los,
und die Verräter hier Spannten mich auf die Folter und gaben mich der Häme

(Auf REGANS Zeichen wird KENT freigelassen.)

LEAR

Du bist's, du bist's wirklich, geliebte Tochter.
Hör zu, deine Schwester ist ein Übel, hat mir ihren Undank
In die Leber gewuchtet wie der alte Geier seinen Schnabel.
Du wirst es nicht glauben, wie moralisch verlottert und
Versifft, ja, versifft sie ist!

GLOUCESTER

Lear, deine Sprache. Benutz sie richtig und mit Maß,
Gib den Kindern keinen Grund, dich wirklich zu hassen. Du weißt doch, dass, Wes-
sen Wörter du benutzt, dessen Welten du baust.
Oder weißt du das nicht mehr?

REGAN

Schon jenseits der Worte verstehst du nichts, Vater,
Verstehst Gonerils Tun nicht, wohingegen sie ihre Pflicht sehr wohl versteht. LEAR
Welche Pflicht?

REGAN

Wenn sie deinen Freunden und ihrem wüsten Treiben die Stirn geboten hat, Dann
mit allem Grund und bestem Zweck.

GLOUCESTER

So ist das jetzt, König, entspann dich, dein Narr ist frei.
Manches ist notwendig, was dir ganz und gar unmöglich erscheint;
Füg dich mit Würde, aber füg dich für jetzt.

LEAR

Das Luder!

GLOUCESTER

König: die Sprache.

LEAR

Was denn! Fast hätt ich „Hure“ gesagt!

GLOUCESTER

Und das merkt man. Unsre Worte schaffen Wirklichkeiten, Lear,
Und die fallen, wählen wir sie falsch, später hart auf uns zurück;
Und wenn wir Pech haben, dann stürzen und rollen sie heftiger los
Und werden zum Erdrutsch, in dem wir verschwinden.
Junge, die Worte verraten, wer da alles noch in uns hockt



